

Fastenzeit / Gott im Alltag

Visp / Jetzt ist die Zeit, das von Gott geschenkte Leben zu leben. Prof.Dr.theol. Pater Adrian Schenker legte an der Fastenmeditation des Kath. Frauenbundes Oberwallis KFBO im Bildungshaus St. Jodern dar, wie der Glaube an Gott die Freude in unserem Leben freilegen kann.

Vergangenheit-Gegenwart-Zukunft

Keine zwei Alltage sind gleich, weil sie ganz persönlich gefärbt sind. Das Jetzt ist stark von der Vergangenheit untermalt. Der Schatz an schönen Erinnerungen ist eine Kraftquelle für das Heute. Das durchstandene Schwere gibt Mut für weitere Aufgaben. Das Unverschmerzte schwingt mit und kann bitter machen. Diese Rückschau hilft, die eigene Situation besser zu verstehen. Die Gegenwart trägt so viel Schönes in sich: Freude an der Bewegung, Arbeit, Beziehung, Erholung und Träume. Leider gehören auch Sorgen, Angst, Neid und Verstecktes mit dazu. Der Zukunft gehören unsere Wünsche und Befürchtungen und mit dem Alter auch der Gedanke an die Endlichkeit.

Brücke zwischen Gott und Alltag

Der Glaube bringt uns, so wie wir sind, mit Gott zusammen. Er hängt mit unserem Gottesbild zusammen. Gott ist unser Schöpfer. Wir gehören zu ihm. Gott schafft für uns Lebensraum und Sicherheit. Wir wissen uns behütet und willkommen. Wir dürfen frei wählen, zu glauben: dann lassen wir uns von Gott führen, denn wir sind ihm teuer. Dank diesen schönen und wichtigen Gedanken darf ich mich und meine Sache Gott anvertrauen. Er kennt meinen Alltag und trägt mit.

Gebet

Das Gebet schafft eine geheimnisvolle Beziehung zwischen Gott und dem Menschen. Unsere Stolpersteine sind immer wieder die gleichen Sünden, die uns die Freude an Gott vergällen. Dabei dürfen wir uns gerade in unserer Schwachheit jederzeit Gott zuwenden, ohne Angst und falsche Scham im Glauben an seine Vergebungsbereitschaft.

Jetzt ist die Zeit, zu sich selbst zu stehen. Zeit, um bei Gott anzukommen.